

Veranstalter:



Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken  
Rathausplatz 1  
32052 Herford  
0 52 21 / 18 92 57  
[www.zellentrakt.de](http://www.zellentrakt.de)  
[info@zellentrakt.de](mailto:info@zellentrakt.de)



**Gesellschaft CJZ Herford e.V.**  
Gesellschaft für Christlich-Jüdische  
Zusammenarbeit Herford e.V.  
Hansastraße 60  
32049 Herford  
0 52 21 / 98 84 70  
[erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de](mailto:erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de)

**Eintritt frei,  
um eine Spende wird gebeten**

Mit freundlicher Unterstützung der

 **Stiftung der  
Sparkasse Herford**

**Alma Rosé**  
*„Bitte vergessen Sie  
mich nicht“*



**Gedenkkonzert zum Tag der  
Befreiung von Auschwitz**

**27. Januar 2013  
18 Uhr**

**Kammermusiksaal der Philharmonie  
Herford im Schützenhof Herford  
Stiftbergstraße 2, 32049 Herford**

Die Geschichte und das Schicksal des Frauenorchesters von Auschwitz unter der Leitung von Alma Rosé (1906 – 1944), ist literarisch und filmisch wiederholt behandelt worden.

Ihr Vater Arnold ist Konzertmeister der Wiener Philharmoniker und Primarius des berühmten Rosé-Quartetts, ihre Mutter Justine die Lieblingsschwester von Gustav Mahler, ihre Patentante heißt Alma Mahler-Werfel.

Als sich die politische Landschaft verdüstert, und der „Anschluss“ Österreichs erfolgt, emigrieren Vater und Tochter nach London. Von dort reist Alma nach Holland, um mit illegalen Auftritten das dringend benötigte Geld für den Lebensunterhalt zu verdienen. Sie verpasst die rechtzeitige Rückkehr nach London, geht in Holland eine Scheinehe ein, die eine Flucht ermöglichen soll, wird aber in Frankreich verhaftet und im Sommer 1943 nach Auschwitz deportiert.

Dort wird sie dazu ausersehen, das neugegründete Frauenorchester von Birkenau zu leiten, das im Gegensatz zum Männerorchester beinahe ausschließlich aus Amateuren besteht. Unermüdlich arbeitet Alma Rosé an „ihrem“ Orchester. Dabei schont sie weder sich noch die Orchestermitglieder. Bewundert und gehasst zugleich gestaltet sie ihr Orchester zu einem veritablen, hochangesehenen Klangkörper. „Wenn wir nicht gut spielen, werden wir ins Gas gehen“ war ihr Credo.

Alma Rosé hat die Befreiung des Lagers Birkenau nicht mehr erlebt: Sie starb tragischerweise am 4. April 1944 an den Folgen einer Lebensmittelvergiftung. Es ist mir ein Anliegen, das Wirken dieser ungewöhnlichen Frau lebendig zu erhalten. (Heidi Kommerell)

## Programm:

Begrüßung:

Ralf Grebe  
(stv. Bürgermeister der Stadt Herford)

Dr. Wolfgang Otto  
(Gesellschaft CJZ Herford e.V.)

Jutta Heckmanns  
(Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken)

„...*Don't forget me*...“

Eine musikalisch–literarische  
Erinnerungsreise verbunden mit einer  
Tanzperformance

Begleitend zu den biografischen Texten  
werden im ersten Programmteil  
Liedgruppen von **Gustav Mahler** und  
**Alma Mahler-Werfel** vorgestellt.

Im zweiten Programmteil folgt eine  
**Tanzperformance** zu den „**Vier Liedern  
des Abschieds**“, die der 24-jährige  
**Erich Wolfgang Korngold** der  
15-jährigen Alma Rosé gewidmet hat.

**Sabine Ritterbusch**, Sopran  
**Heidi Kommerell**, Klavier  
**Christine Grunert**, Tanz  
**Gunther Möllmann**, Texte und Lesung

Idee und Gesamtkonzeption:  
**Heidi Kommerell**